

Scheyern

Baudenkmäler

- D-1-86-151-22** **Am Anger 15.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau, wohl Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-18** **Binderbreiten.** Wegkreuz, mit gemauerter Einfriedung, Ende 19. Jh.; an der Straße nach Gerolsbach.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-15** **Binderbreiten.** Feldkapelle St. Wendelin, verputzter Satteldachbau mit traufseitigem Zugang, wohl 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-14** **Edlinger Straße 3.** Ehem. Schloss, erdgeschossiger Walmdachbau mit zwei polygonalen Ecktürmen mit verschindelten Zwiebelhauben, nach 1704.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-30** **Flachfeld.** Wegkreuz, großes Holzkruzifix mit Baldachin, wohl Ende 19. Jh.; an der Straße zwischen Vieth und Scheyern.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-20** **Grub 1.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogener Chorapsis und Dachreiter, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-2** **Hohlweg 2.** Friedhofskapelle, verputzter Walmdachbau mit kupferbeschlagenem Dachreiter, innen kreuzgratgewölbt, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-27** **In Schmidhausen.** Hofkapelle, verputzter Satteldachbau mit verschindeltem Dachreiter und Spitzhelm, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-3** **Ludwigstraße 4.** Wohnhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Greddachbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-35** **Marienstraße 8.** Ehem. Gasthaus, dann Waldbauernschule (1979-2003), zweigeschossiger, traufseitiger Steilsatteldachbau, als Taferne des Klosters Scheyern erbaut 1568, im Zusammenhang mit Schulnutzung überformt.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-12** **Mühlet.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit eingezogener Chorapsis und kupferbeschlagenem Dachreiter mit Spitzhelm, geweiht 1880; mit Ausstattung; nordwestlich des Ortes.
nachqualifiziert

D-1-86-151-6 **Nähe Marienstraße.** Mariensäule, Kalksteinsäule mit gedrehten Kanneluren auf hohem, mehrstufigem Podest mit Kalksteinfigur der Muttergottes, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-86-151-11** **Nähe Schyrenplatz; Pfarrgereut; Schyrenplatz 1.** Benediktinerabtei Scheyern, 1119 begründet (ursprüngliche Gründung 1077 in Bayrischzell), 1803 säkularisiert, 1838 wiederbegründet; kath. Pfarr- und Benediktinerabteikirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Basilika mit zweijochigem Chor mit Apsis und ursprünglich freistehendem Südwestturm mit Blendengliederung und Helm über Dreiecksgiebeln, Mittelschiff und Chor mit Stichkappentonnen, Seitenschiffe mit Kreuzgratgewölben, im Kern romanisch, geweiht 1215, Turm um 1230, Königskapelle (ehem. Sakristei) südlich des Chores und Turmerhöhung um 1440/50, Neue Sakristei nördlich des Chores um 1470/80 mit hochbarocker Ausstattung, 1697, Wölbung der Kirche um 1570, Rosenkranzkapelle nordwestlich des Chores um 1640, spätbarocke Kreuzkapelle westlich des Kreuzgangs 1738/39, Martinikapelle nördlich des Langhauses gleichzeitig, Umgestaltung der Kirche im Stil des Spätrokoko unter Erweiterung des Langhauses nach Westen und Ausbau der nördlichen Kapellen zum sog. Frauenschiff 1768/70, Turmhelm von Friedrich von Gärtner, 1837, Romanisierung der Kirche 1876/78 unter nochmaliger Erweiterung nach Westen und Errichtung der Westfassade, Restaurierung im Sinne des Spätrokokozustandes 1923/24; mit Ausstattung; Johanneskirche, Kapitelkirche, östlich an den Kreuzgang anschließend, bis 1253 Grablege der Wittelsbacher, Saalkirche mit dreiseitigem Chorschluss und Strebepfeilern, Saal und Chor mit stuckierter Stichkappentonne, geweiht vor 1191, Ausbau nach Osten und Wölbung um 1550, Stuckierung und Anbau der Seitenkapellen 1623/24; mit Ausstattung; Kreuzgang, südlich an die Basilika anschließend, mit Stichkappentonnen und Kreuzgratgewölben, im Kern spätromanisch, 12./13. Jh., Ausbau und Wölbung 15./16. Jh.; Konventsgebäude, südlich an Kreuzgang und Johanneskirche anschließend, zweiflügeliger, zwei- bis dreigeschossiger Satteldachbau mit Refektorium und Repräsentationsräumen, nach Norden ausspringende Klosterbibliothek, am Ostgiebel bez. 1594 und 1610; mit Ausstattung; sog. Winterprälatenhaus, südlich an den Turm anschließend, dreigeschossiger, traufseitiger und verputzter Schopfwalmdachbau, im Kern spätmittelalterlich, Umbauten 16.-19. Jh.; mit Ausstattung; sog. Sommerprälatenhaus, südlich an Winterprälatenhaus anschließend und zum Prälatenhof ausgerichtet, viergeschossiger, traufseitiger Gebäudezug mit Satteldach, polygonalem Erkertürmen mit Laternenhauben und Mittelrisalit mit Zwerchhaus, mit Elisabethenkapelle von 1583, im Kern 16./17. Jh., Aufstockung und Umgestaltung im Stil der Neurenaissance 1886; mit Ausstattung; Zwischenbau zwischen Sommerprälatenhaus und Torhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Satteldachbau, im Kern 1. Drittel 16. Jh., Umbau 2. Hälfte 19. Jh.; Torhaus und Südostflügel des Prälatenhofes, ehem. Brauerei, zweigeschossiger Walmdachbau mit barocker Volutengiebelfassade und südöstlich angebauter Seminarkapelle, im Kern 1. Drittel 16. Jh., modern ausgebaut als Seminar, neuromanische Seminarkapelle 1887; Südflügel des Prälatenhofes, ehem. Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau im Kern 1. Drittel 16. Jh., modern ausgebaut; Westflügel des Prälatenhofes, ehem. Wirtschaftsgebäude, dreigeschossiger Walmdachbau mit viergeschossigem Mittelteil mit Durchfahrt und Dreiecksgiebel, nach Westen ausspringender Bau des Klostergasthofes, im Kern 1. Drittel 16. Jh., modern ausgebaut; Klostergarten, nordöstlich, östlich und südöstlich von Kirche und Kloster; Gartenpavillon, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, 18. Jh.
- nachqualifiziert**

- D-1-86-151-24** **Oberschnatterbach 2 1/2.** Hausfigur, Terrakottabüste des Hl. Johannes Evangelist, 1. Hälfte 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-33** **Pfaffenhofener Straße 13; Nähe Kapellenweg.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Greddachbau, mit Lourdesgrotte unter mittigem Dreiecksgiebel sowie Lisenen- und Gesimsgliederung, 1895; Werkstatt, westlich angebaut, erdgeschossiger Satteldachbau, gleichzeitig; Stadel, erdgeschossiger Satteldachbau mit Blendgliederung an den Toren, 1924/25.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-16** **Pfaffenhofener Straße 14.** Kath. Pfarrkirche St. Maria, verputzte Saalkirche mit polygonalem Chorschluss und nördlichem Chorflankenturm mit getrepptem Giebel, Langhaus und Chor mit Netzgewölbe, spätgotisch, um 1430, erweitert um 1500; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Ziegelstein, wohl 19. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-34** **Pfaffenhofener Straße 20.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Gurtgesims, Balkon und polygonalem Eckerker, Jugendstil- und Heimatstilelemente, frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-17** **Pfarrgasse 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und Putzgliederung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-25** **Plöcking 7 a; Plöcking 7 b.** Ehem. Bauernhaus, erdgeschossiger, giebelständiger Greddachbau, 18./19. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-8** **Prielhof 1.** Scheyern'sches Klostergut, große, geschlossene Vierseitanlage, zweigeschossiger Hauptbau im Osten mit Mansardwalmdach und erdgeschossigen Flügeln mit Satteldächern, nördlich und südlich angeschlossene, zweigeschossige Wirtschaftstrakte mit Walmdächern, am Nordtrakt zwei vorspringende Walmdachbauten, westlich erdgeschossiger Stallbau mit Satteldach, 1758, nördliche Anbauten 2. Hälfte 19. Jh., Süd- und Nordtrakt 1912/14 erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-1** **St 2084.** Wegkapelle, verputzter Satteldachbau mit kleiner Chorapsis, innen tonnengewölbt, bez. 1894; mit Ausstattung; am östlichen Ortsausgang.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-13** **Von Durchschlacht nach Schachach.** Bildstock, gemauerte Säule mit kleinem Satteldach und Bildnische, 19. Jh.; an der Straße.
nachqualifiziert

- D-1-86-151-26** **Von Scheyern nach Plöcking.** Bildstock, gemauert mit vergitterter Bildnische; 18./19. Jh., östlich des Ortes am Waldrand.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-31** **Winden 3.** Drei Mörtelplastiken des Hl. Wendelin mit Roß und Rind, um 1880; am Wirtschaftsgebäude.
nachqualifiziert
- D-1-86-151-32** **Zell 1.** Kapelle, verputzter Satteldachbau mit dreiseitigem Schluss und Blendengliederung, innen flachgedeckt, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 25

Scheyern

Bodendenkmäler

- D-1-7434-0129** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0132** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0136** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Maria in Euernbach und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0169** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Schlosses von Euernbach und seiner Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0170** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der abgebrochenen ehemaligen Kath. Pfarrkirche St. Martin in Scheyern.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0171** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemaligen Burg Scheyern und des Klosters Scheyern.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0172** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7434-0176** Viereckige Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7534-0125** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7534-0129** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-7534-0135** Viereckschanze der Latènezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11